

Badische Zeitung vom Montag, 4. Dezember 2006

Ein "Knaller" fürs Quartier ☆

Städtebaulicher Wettbewerb für das Mez-Gelände: Tübinger Architekten überzeugten die Jury

von unserer Redakteurin Simone Lutz

Aufräumarbeiten auf der letzten Gewerbebrache im Herzen Freiburgs, dem ehemaligen Coats-Mez-Gelände an der Kartäuserstraße: Wo jetzt noch Bagger wühlen, soll ungefähr ab Mitte nächsten Jahres ein neues Stadtquartier mit Wohnungen, dem St. Augustinusheim, Büros und Gewerbe entstehen. Am Freitag nun hat ein Preisgericht unter 15 Bebauungsvorschlägen den passendsten ausgesucht. Er kommt vom Tübinger Architekturbüro Ackermann und Raff.

Das Siedlungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Stuckert Wohnbau, die das rund 1,5 Hektar große Grundstück gekauft hatten, hatten den Teilnehmer des städtebaulichen Wettbewerbs ihre Wünsche und die der Stadtplanung zur Bedingung gemacht. So sollen auf dem Gelände etwa 11000 Quadratmeter Wohn- und 2400 Quadratmeter Gewerbefläche entstehen, dazu das neue St. Augustinusheim des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). Die knapp 2000 Quadratmeter jenseits des Gewerbebachs zum Schlossberg hin bleiben unbebaut; der Bach selbst soll besser präsentiert werden. Und, ganz wichtig: Die Verbindung zwischen Schlossbergturm und Wasserschlössle — quer über den Schlossberg, durch Mez-Gelände und Fabrikstraße, über Maria Hilf und durch die Wiehre — muss sichtbar werden.

15 Architekturbüros waren eingeladen, dazu Vorschläge zu machen, "und rausgekommen ist ein richtiger Knaller", freut sich Bruno Möws, Geschäftsführer des Siedlungswerkes. Das Tübinger Büro Ackermann und Raff überzeugte das Preisgericht mit einem Entwurf, der das St. Augustinusheim so prominent platziert, dass man es von der Straße aus erkennen kann. "Damit sind wir mitten im Leben", so Beate Gross vom Vorstand des SkF. Die geplanten hochpreisigen Eigentumswohnungen sind in Punkthäusern mit bis zu sechs Geschossen untergebracht, dazu kommt ein Dienstleistungsriegel zur Kartäuserstraße hin sowie Quartiersplätze mit alten Bäumen und dem Hauptbrunnen der Brauerei Ganter. Da die Jury entschied, das Modell müsse bei der Sichtachse Schlossbergturm-Wasserschlössle nachgebessert werden, vergab sie an Ackermann und Raff zwar den ersten Rang, aber nur den zweiten Preis. Auf den Plätzen folgen die Vorschläge der Architekturbüros Sahner und Sahner, Stuttgart, Melder und Binkert, Freiburg, Architektenatelier, Freiburg sowie K 9 Architekten, ebenfalls Freiburg.

Bis Ende Januar wird der siegreiche Entwurf nun nachgebessert, dann startet die Stadtverwaltung das Bebauungsplanverfahren. Der Bau des St. Augustinusheims könnte, wenn alles gut läuft, im ersten Halbjahr 2007 beginnen. Die Investoren hoffen, mit den Wohnungen im Herbst 2007

anfangen zu können; Wunschtermin für die Fertigstellung des neuen Stadtquartiers wäre 2009.

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten bis 8. Dezember im Kath. Lehrlingsheim, Kartäuserstr. 41, Montag bis Donnerstag 8.30 bis 21 Uhr, Freitag bis 12 Uhr. Am Donnerstag, 7. Dezember, bietet der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee um 19.30 Uhr eine Führung mit Stadtplaner Wulf Daseking an.